



# Wer gewinnt:

## 3 Clubs - 2 Pokale

**R**egina und Heribert Schröder, letzterer auch Geschäftsführer des PC Köln, hatten in diesem Jahr die Organisation einer Orientierungsfahrt übernommen, die traditionell zusammen mit dem PC Aachen im jährlichen Wechsel durchgeführt wird. Für beide Clubs haben die jeweiligen ortsansässigen PZ schon vor Jahren einen Wanderpokal gestiftet. Und um diesen Wanderpokal, der an das Mitglieder-Team geht, das die gestellten Aufgaben am erfolgreichsten bewältigt, ging es bei dieser Ausfahrt. Erstmals mit dabei waren auch Mitglieder des Porsche Clubs Düsseldorf.

Anfang Juli war der Krewelshof in Lohmar Treffpunkt für alle Beteiligten. Wer wollte, konnte sich an einem sehr reichhaltigen Frühstückbuffet stärken. 28 Fahrer und deren Beifahrer in 14 Fahrzeugen stellten sich den vielfältigen Aufgaben und waren wild entschlossen, die Pokale mit nach Hause zu nehmen. Pünktlich um 11.00 Uhr schickte Heribert Schröder den Präsidenten des Kölner Clubs, Ferdinand Drews und dessen Gattin Monika als Erste auf die Tour. Die übrigen Teilnehmer folgten im Abstand von jeweils einigen Minuten.

Ab jetzt hatten gerade die Beifahrer/innen eine Menge zu tun. Mussten sie doch in der Vorbeifahrt Bilder markanter Gebäude, Bauwerke o.ä. erkennen und jeweils Fragen dazu beantworten. Währenddessen musste sich der Fahrer auf das Roadbook konzentrieren, das unter Beachtung des Tageskilometerzählers Fahrhinweisun-

gen für den richtigen Streckenverlauf enthielt. An ein zügiges Porsche Fahren war unter diesen Voraussetzungen nicht zu denken, wenn man alle Aufgaben lösen wollte.

Erstes Ziel der Fahrt war das Schloss Homburg. Um die gestellten Fragen zu beantworten, war es unerlässlich, auszusteigen und einen Rundgang durch die Schlossanlage zu machen. Die einzelnen Teams waren sehr darauf bedacht, die eigenen Antworten den anderen Teams nicht zugänglich zu machen. Abschreiben war nicht erlaubt!

Von dort war es nur ein Katzensprung bis zur ersten Rast. In Holsteins Mühle war eine kleine Stärkung vorgesehen, zu der das PZ Köln alle Beteiligten eingeladen hatte. Die Spezialität des Hauses: Apfelstrudel mit Eis und Vanillesoße. Lecker.

Nach dieser Pause ging es auf den zweiten Teil der Ausfahrt. Ziel war diesmal das Freilichtmuseum in Lindlar. Auch hier war es notwendig, auszusteigen und die gestellten Aufgaben im Rahmen

eines Besuchs durch das Museum zu lösen. So wurde auch hier, wie schon im Schloss Homburg Kultur und Wettbewerb ideal miteinander verknüpft.

Vom Freilichtmuseum ging der letzte Teil der Strecke ziemlich direkt zum Restaurant Altes Zollhaus in Untereschbach. Dort fand das Abschlussessen mit Siegerehrung statt. Während die eintreffenden Teams mit einem Aperitif in der Hand erste Erfahrungen der Tour austauschten, wertete Heribert Schröder die abgege-







benen Lösungsbögen aus. Es mussten ja schließlich Sieger ermittelt werden. Ein reichhaltiges italienisches Büffet mit Antipasti und Pasta ließ keine Wünsche offen. Vor dem Dessert begrüßte Präsident Ferdinand Drews zunächst die anwesenden Präsidenten der beiden Clubs aus Aachen und Düsseldorf, Walter Taeter und Henry Czens. Vielleicht war ja diese Veranstaltung die Initialzündung, dass zukünftig die Orientierungsfahrt unter Beteiligung der drei Clubs jährlich stattfindet. Ferdi Drews dankte nochmals allen Beteiligten für die Teilnahme, aber insbesondere den Organisatoren für die hervorragende Organisation. Heribert Schröder nahm dann die Siegerehrung vor: Die Teams mit einem Platz auf dem „Stockerl“ wurden alle mit einem Pokal geehrt, der auch in ihrem Besitz bleibt und sie an ihren Erfolg erinnern soll.

1. Platz: Team Heinz Bergheim und Bastian Belludt (PC Aachen)
  2. Platz: Team Sandra Cremers und Jörg Ningelgen (PC Köln)
  3. Platz: Team Eric Beyer mit Tochter Jennifer (PC Köln)
- Die beiden Wanderpokale gingen an die Siegerteams auf Platz 1+2.

Das anschließende Dessertbüffet schloss einen ereignisreichen und sehr unterhaltsamen Tag mit durchaus akzeptablem Wetter ab. Alle Beteiligten und insbesondere die neuen Teilnehmer aus Düsseldorf versprochen: „Nächstes Jahr sind wir wieder dabei“. Und Präsident Henry Czens lehnte sich weit aus dem Fenster: „Und diese Tour organisieren wir Düsseldorfer.“  
Henry, wir sind gespannt.

**TEXT FERDINAND DREWS**

